



STICHWORTE

ZIELGRUPPE

Unternehmen aller Branchen speziell Handel, Finanzdienstleistung, Industrie, Pharma und Transport sowie öffentliche Institutionen

PORTFOLIO

Enterprise Learning und Talent Management Lösungen

REFERENZKUNDEN

Bristol-Myers Squibb, BrainLAB, DIHK, Europäisches Patentamt, Goethe-Institut, Hornbach, HUK-COBURG, OMV, Raiffeisen International, Rehau, Rewe International, Vetter Pharma

PROFIL

Mittelmaß ist nicht genug

Im Gespräch mit Michael Repnik, Geschäftsführer LearnChamp Consulting GmbH

eLearning Journal: Können sie uns etwas zu aktuellen Projekten von LearnChamp erzählen?

Michael Repnik: Da gibt es einige interessante Projekte. Obwohl ich leider über einige besonders innovative Projekte im Bereich Talent Pools, Mobile Learning und Gesprächssimulationen auf Grund von Geheimhaltungsvereinbarungen keine Details verraten kann. Wir arbeiten in einem Dreijahresvertrag mit dem Europäischen Patentamt zusammen. Dabei entstehen Rapid eLearning Module und Aufzeichnungen von Vorträgen, aber auch hochwertiger Video-Content. Finance Trainer, der Trainingsspezialist für Banken, stellt seinen Teilnehmern mit unserer Hilfe Tausende Fragen zur Prüfungsvorbereitung zur Verfügung. Mit BrainLAB, einem Anbieter von Software für minimal invasive Eingriffe, führen wir derzeit ein Learning Management System ein. Mitarbeiter von OMV, dem führenden Öl- und Gaskonzern Mitteleuropas, werden zu Themen wie Business Ethics und Human Rights geschult. Das Forum Hausgeräte hat ein Portal rund um das Energiesparen mit Haushaltsgeräten inklusive Zertifizierung von Energieberatern ins Leben gerufen. Der Baumarktbetreiber Hornbach wird von uns bei der Auswahl eines Talent Management Systems unterstützt. Ich denke diese Beispiele geben einen ersten Überblick zum breiten Leistungsangebot von LearnChamp. Und wir freuen uns natürlich über gerade neu gewonnene Kunden in Deutschland, den Niederlanden, England aber auch Dänemark.

eLearning Journal: Welche aktuellen Schwerpunkte gibt es im Bereich eLearning Content?

Michael Repnik: Im Bereich Content gibt es einerseits starke Nachfrage nach Rapid eLearning, auch zunehmend mit dem Gedanken, dass Content von Fachexperten mit Hilfe von Templates selbst erstellt wird. Andererseits gibt es großes Interesse an Simulationen und Serious Games. Wie in vielen anderen Bereichen gibt es also auch bei Lernprogrammen einen „Verlust der Mitte“. Durchschnittlich interaktive und in Flash programmierte Lernprogramme werden zu Recht immer stärker hinterfragt. Vor allem dann wenn die Relevanz für Teilnehmer nicht gegeben ist. Zusätzlich zeichnet sich immer stärker ab, dass Autorenwerkzeuge zunehmend webbasiert sind und Autoren auf einen zentralen Server zugreifen. Das ermöglicht Unterstützung der Arbeitsabläufe und vereinfacht Lokalisierungen. Smartphones und in Zukunft wahrscheinlich auch Tablet PCs werden als Verteilmedium immer wichtiger. LearnChamp hat diesbezüglich langjährige praktische Erfahrung mit verschiedensten Tools. Wir haben auch keine Berührungsängste, Kunden unser Know-how weiterzugeben, wenn diese Arbeitspakete selbst übernehmen möchten.

eLearning Journal: Und wie sieht es rund um das Thema Learning Management aus? Manche haben bereits das Ende des standalone LMS ausgerufen?

Michael Repnik: Wie immer steht der tatsächliche Bedarf im Vordergrund. Wenn ein Unternehmen echtes Learning Management benötigt, oder wenn es gesetzliche Anforderungen gibt - beispielsweise für Compliance - führt kein Weg an einer leistungsfähigen Lösung vorbei. Wenn der Bedarf stattdessen hauptsächlich darauf abzielt, eLearning Content Module zu verteilen, reichen auch einfache Systeme aus. In diesem Fall wird die Entscheidung für ein System zu Recht rasch zur reinen Kostenfrage, da es viele Alternativen im Markt gibt. So gesehen haben es Anbieter von einfacheren Learning Management Systemen zunehmend schwer und werden austauschbarer. Druck kommt auch von Open-Source Systemen wie Moodle. Am oberen Ende des Marktes geht die Entwicklung im Gegensatz dazu unaufhaltsam Richtung integriertes Talent Management. Hier trennt sich betreffend erst zu nehmenden Anbietern schnell die Spreu vom Weizen. Positiv ist, dass heute durch Software-as-a-Service Angebote auch kleinere Firmen problemlos sehr leistungsfähige Systeme nach Bedarf mieten können.

eLearning Journal: Wie steht LearnChamp zum Thema Web 2.0? Ist das der nächste Hype?

Michael Repnik: Selbst wenn sich der Begriff - wie viele andere Begriffe in der Vergangenheit - schnell abnutzen sollte, der Grundgedanke wird Bestand haben. Speziell dem Bereich Lernen und Collaboration kommt hier große Bedeutung zu. Der Fokus auf formale Schulungsaktivitäten wird in dem Zusammenhang abnehmen und Unternehmen versuchen verstärkt Strukturen zu schaffen, um auch informelles Lernen besser zu unterstützen. Das erfordert aber auch ein Stück weit Kulturwandel, was nicht immer einfach ist. Bei LearnChamp versuchen wir deshalb, das Thema selbst zu leben. Wir haben beispielsweise erfolgreich die myLearnChamp Community ins Leben gerufen. In diesem sozialen Netzwerk tauschen sich HR- und eLearning-Verantwortliche aus Unternehmen im deutschsprachigen Raum zu Themen wie Mobile Learning, Rapid eLearning, Kompetenzmanagement, Karriereplanung, Leadership Development, u.a. aus. Alle Beiträge sind durchsuchbar und nach persönlichen Vorlieben abonnierbar. So entsteht eine interessante Sammlung von Know-how in Form von Meinungen, Links und Dokumenten. Gleichzeitig ist die myLearnChamp Community ein gelungenes Beispiel für die zunehmende Bedeutung von Social Media und Informal Learning. Nicht ohne Grund setzen wir auch intern bei LearnChamp Tools wie ein Wiki oder eine Microblogging Plattform ein. Kunden, Interessenten und wahrscheinlich auch unsere Mitbewerber versorgen wir über unseren Twitter Account @learnchamp mit wertvollen Informationen. Solche und andere Lösungen sind auch für Kunden von uns interessant. Demnächst werden wir auch dazu Neues berichten können.

eLearning Journal: Und wer hilft Unternehmen dabei, die Vielzahl an technischen Systemen, von LMS, über Autorentools und LCMS, bis hin zu Portalen und Talent Management Systemen zu durchschauen?

Michael Repnik: Das machen wir. Wir verstehen uns als Dienstleister, der die Lösung aus Kundensicht im Blick hat. Durch unsere jahrelange Erfahrung in der Umsetzung, kennen wir auch alle Fallstricke und Tücken die sich im Alltag abseits der Hochglanzbroschüren ergeben. LearnChamp kommuniziert diesbezüglich mit Fachabteilungen bis hin zum Vorstand, kennt aber auch die Wünsche der Anwender. Wir helfen bei der Strategie, aber auch der kompletten Umsetzung bis hin zum Vorstand, kennt aber vor allem auch die Wünsche der Anwender.

eLearning Journal: Vielen Dank für das Gespräch.

KONTAKT

LearnChamp Consulting GmbH

Ansprechpartner:
Michael Repnik

Währingerstrasse 3/9
1090 Wien
Telefon: +43 1 9081323 0

oder

Schwanthalerstrasse 73
80336 München
Telefon: +49 89 1893785 50

www.learnchamp.com